

Tierische Therapiehelfer für mehr Lebensqualität

Tiere sind verlässliche und sanftmütige Begleiter. So auch in der Hippo- und Pferde-gestützten Therapie, wo die eingesetzten Pferde eine sehr wichtige Rolle übernehmen.

Es ist eher warm für die Jahreszeit an diesem Morgen Mitte März. Immer wieder blitzen Sonnenstrahlen durch die Wolken hindurch und lassen das Wasser in den Pfützen glitzern. Islandpferd Hervar steht gelassen an der Rampe und wartet geduldig, bis Lians Eltern und die Therapeutin Brigitte Hofstetter den Jungen behutsam auf seinen Rücken gesetzt haben. Pferdeführerin Ursula Aeschlimann tätschelt dem Pferd den Hals und schaut lächelnd zu Lian auf.

Lian hat eine cerebrale Bewegungsbeeinträchtigung und darf alle zwei Wochen hier auf dem Therapiehof Schwand in Münsingen (BE) eine Hippotherapie besuchen. Diese hilft ihm, seine verkrampten Muskeln zu lockern. Zudem freut sich der Junge auf den Spaziergang im Wald mit Hervar.

Positive Wirkung auf Körper und Seele
Der Erfolg von Hippo- und Pferde-gestützten Therapien bei Kindern mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung ist erwiesen. Ein Grund für die Wirksamkeit ist, dass Mensch und Pferd einen ähnlichen, alternierenden Gang haben. Auf dem Pferd können Kinder mit einer körperlichen Beeinträchtigung somit spüren, wie es wäre, selber zu gehen. Das wirkt sich positiv auf den ganzen Körper aus: Verspannungen werden gelöst und die Muskulatur wird aktiviert. Dank der aufrechteren Haltung funktionieren zudem Arme, Beine und die Kontrolle des Kopfes besser. Hinzu kommen weitere wichtige Faktoren. So haben die Kinder hoch zu Pferd eine ganz neue Perspektive. Für Betroffene, die sonst im Rollstuhl sitzen, ist dies eine ganz



Gemütlich unterwegs: Lian geniesst die Hippotherapie auf Pferd Hervar sehr.

andere, aufregende Sichtweise. Zudem üben sie nicht auf einem Therapiegerät, sondern draussen an der frischen Luft und mit einem lebenden Wesen, das alle Sinne anspricht.

Viel mehr als ein Therapiegerät

Es geht nicht lange und Lian kann aufrechter auf dem Pferd sitzen. Hervar zottelt ruhig durch den Wald, er lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Die Therapie-stunde geht im Nu vorbei und schon bald kehrt der kleine Trupp zurück auf den Therapiehof Schwand.

Nachdem Lian von Brigitte Hofstetter wieder in seinen Rollstuhl gesetzt wurde, darf er Hervar noch mit einem Leckerli belohnen. Staunend schaut der Junge zu, wie die Karottenstücke im Maul des Pferdes verschwinden. Hervar kaut genüsslich, Lian gluckst vergnügt. Gemeinsam mit

Brigitte Hofstetter führt er das Islandpony anschliessend in den grossen Freilaufstall und schaut ihm sehnsüchtig nach. Er freut sich jetzt schon auf die nächste Therapie-stunde.

Therapien mit Tieren

In Fällen, in denen die Hippo- oder Pferde-gestützte Therapie nicht von der Invalidenversicherung oder der Krankenkasse bezahlt wird, unterstützen wir die Betroffenen finanziell. Zudem helfen wir mit finanziellen Beiträgen, Angebote für solche Therapien aus- und aufzubauen. Im Jahr 2019 haben wir dafür insgesamt rund CHF 100'000.- aufgewendet.

Ihre Spende ist uns wichtig!

Die Stiftung Cerebral finanziert ihre Aktivitäten vollumfänglich durch Spenden, Erbschaften und Legate von Privatpersonen und Unternehmen.

Allgemeine Spenden

Ihre Spende wird direkt für Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung dort eingesetzt, wo die Hilfe am notwendigsten ist.

Zweckgerichtete Spende

Sie entscheiden, wofür Ihr persönlicher Beitrag verwendet wird. Ihre Spende wird ausschliesslich für die von Ihnen bestimmte Hilfeleistung verwendet. Die Stiftung Cerebral hat zwei Fonds errichtet:

- den Mobilitätsfonds
- den Überbrückungsfonds

Firmenspende

Unternehmen, aber auch Serviceclubs und Vereine können uns mit einer Projektspende unterstützen oder mit uns eine Partnerschaft eingehen und sich damit für Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung engagieren. Die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit sind vielfältig. Gerne besprechen wir diese individuell mit Ihnen.

Trauerspende

Bei einem Trauerfall kann auf Wunsch des Verstorbenen oder seiner Familie auf Blumen und Kränze verzichtet und stattdessen die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind bedacht werden. Immer mehr Trauerfamilien vermerken auf der Todesanzeige diesen Wunsch oder überweisen die Trauerkollekte.

Erbschaften und Legate

Mit einem Vermächtnis oder einem Legat können Sie über das eigene Leben hinaus Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung helfen. Unser Geschäftsleiter Thomas Erne berät Sie gerne persönlich, Telefon 031 308 15 15. Sie können unseren Testament-Ratgeber kostenlos anfordern oder unter <https://www.cerebral.ch/de/publikationen> herunterladen.

Gut zu wissen

Wir garantieren Ihnen eine sorgfältige Verwendung Ihrer Spende. Unsere Stiftung ist von der ZEWo kontrolliert und als gemeinnützig anerkannt. Wir arbeiten mit dem kleinstmöglichen Verwaltungsaufwand. Sie können unseren Jahresbericht kostenlos anfordern oder unter <https://www.cerebral.ch/de/publikationen> herunterladen. Die Wahrung Ihrer Privatsphäre ist uns äusserst wichtig. Wir geben keinerlei Daten an andere Organisationen oder Personen in irgendeiner Form weiter.

Zahlungsmöglichkeiten

- Postkonto 80-48-4
IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4
- UBS Konto 235-90735950.1 BC 235
IBAN CH89 0023 5235 9073 5950 1

Oder benützen Sie den beigegefügte Einzahlungsschein.
Sie können auch online spenden: www.cerebral.ch/spenden (auch TWINT)

Haben Sie Fragen zum Thema Spenden?

Frau Angela Hadorn freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:
031 308 15 15, angela.hadorn@cerebral.ch

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!



www.facebook.com/cerebral.ch



www.twitter.com/#!/cerebral_ch



www.instagram.com/stiftung_cerebral



Ihre Spende
in guten Händen.

**cerebral**

Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Postfach, Erlachstrasse 14, 3001 Bern
Telefon 031 308 15 15, Postkonto 80-48-4,
Internet www.cerebral.ch, E-Mail cerebral@cerebral.ch